

Sehr geehrte Damen und Herren,

Langsam geht der Sommer zu Ende und wir wollen Sie über unsere vielfältigen Aktivitäten und Angebote im kommenden Herbst und Winter informieren.

Alle Termine finden Sie mit den wichtigsten Details auf dem Extrablatt.

Mit Ausnahme der Treffen im Café Engländer bitten wir um Ihre Anmeldung per Telefon oder Mail.

Das Team von Alzheimer Austria wünscht Ihnen und Ihren Angehörigen einen schönen Sommerausklang und angenehme Herbsttage. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen bzw. Kennenlernen bei einer unserer zahlreichen Veranstaltungen!
Mit freundlichen Grüßen



Generalversammlung des Vereins Alzheimer Austria

Die Generalversammlung unseres Vereins fand am 16.3.2017 in unseren Räumlichkeiten im Selbsthilfezentrum statt.

Der Vorstand berichtete über die Tätigkeiten und Aktivitäten in der vergangenen Funktionsperiode:

Unsere Mitarbeit bei der österr. Demenzstrategie, beim Projekt der demenzfreundlichen Apotheken in Zusammenarbeit mit der österr. Apothekerkammer und dem IFF, bei den demenzfreundlichen Bezirken in Wien wird sehr geschätzt. Es besteht eine erfreuliche Zusammenarbeit mit der Universität für Angewandte Kunst im Projekt „Dementia Arts Society“ (D.A.S.)

Die Teilnahme an zahlreichen Kongressen und Arbeitsgruppen in Vertretung der Angehörigen und Menschen mit Demenz ist ein weiterer Aufgabenbereich.

Alzheimer Austria organisierte Treffen der österreichischen Demenzselbsthilfegruppen, 2015 in Graz, 2016 und 2017 in St. Pölten.

2015 wurde die neue Website fertiggestellt, die sehr positiv aufgenommen wird.

Immer mehr Interessierte und Betroffene finden zu uns über die Homepage.

Das Alzheimer Café und die persönliche Beratung werden gerne angenommen. Die Trainingskurse und Validation-Workshops finden weiterhin nach Bedarf statt.

Die Gesprächsgruppen für Partner und Partnerinnen (Croy) und die neue Gruppe für

Söhne und Töchter von Menschen mit Demenz (Natlacen) werden sehr stark frequentiert.

Bericht des Kassiers:

Von 2013 bis 2016: haben wir eine solide Finanzlage. Wir erhielten zahlreiche Kranzspenden und Spenden.

Die Einnahmen aus dem Rotary Punschstand Wien West wurden dem Verein gespendet.

Es ergaben sich allerdings mehr Ausgaben als Einnahmen durch die notwendige Herstellung der neuen Homepage. Aber in den kommenden Jahren, sollte das Einnahmen/Ausgaben Verhältnis wieder ausgewogen sein.

Da zu geringe Mitgliedsbeiträge eingehen, müssen wir neue Wege finden, diese Beiträge einzufordern. Von ca. 1.100 angeschriebenen Mitgliedern wurden nur 60 Mitgliedsbeiträge von Dezember 2016 bis März 2017 für 2017 überwiesen.

Die Pharmafirmen haben das Sponsoring weitgehend eingestellt.

Bericht der Rechnungsprüfer:

Rechnungsprüfer Prof. Wilhelm Stöckl hat im Oktober 2016 aus gesundheitlichen Gründen das Amt des Rechnungsprüfers zurückgelegt. Der Vorstand hat in seiner Sitzung am 19.10.2016 Frau Gisela Bartsch als neue Rechnungsprüferin vorbehaltlich der Bestätigung durch die Generalversammlung kooptiert. Die Rechnungsprüfer Prof. Stöckl und Dr. Alf haben die Jahre 2013-2015 geprüft und in Ordnung befunden. Ebenso beurteilten Dr. Alf und Gisela Bartsch das Rechnungsjahr 2016.

Frau Gisela Bartsch wurde in der Generalversammlung in ihrer Funktion als Rechnungsprüferin bestätigt.

Entlastung des Vorstandes und Wahl

Der Antrag auf Entlastung des Vorstandes wurde einstimmig angenommen und alle Mitglieder des Vorstandes in ihren Funktionen bestätigt.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Sponsoren, sowie unseren Mitgliedern für die Unterstützung der Arbeit der Selbsthilfegruppe.

SHG-Treffen am 19. Mai 2017 in St. Pölten

Zum jährlich stattfindenden Treffen von VertreterInnen der österreichischen Alzheimer Selbsthilfegruppen kamen LeiterInnen und MitarbeiterInnen von Selbsthilfegruppen aus Wien und den Bundesländern zu einem Gedanken- und Erfahrungsaustausch zusammen. Die vorgestellten Projekte waren sehr vielgestaltig von Schulungen über Öffentlichkeitsarbeit mit Breitenwirkung bis zu Strategien, um Betroffene besser in den Alltag und in die Gesellschaft zu integrieren. Wie zum Beispiel: DiA – Demenz im Alltag, ein Schulungsprojekt, um Grundlagenwissen in kompakter Form den Menschen, die in ihrem beruflichen Umfeld häufig mit älteren Menschen zu tun haben, zu vermitteln.

Das Projekt „Merkima“ hat das Ziel 9-11jährige SchülerInnen mit dem Thema Demenzerkrankung vertraut zu machen.

Einige Gruppen bieten Schulungen in Firmen und Schulen, organisieren Alzheimer Cafés und Gruppentreffen. Es gibt Zusammenarbeit von SHG mit Anbietern mobiler geriatrischer Remobilisation, und Selbsthilfegruppen, die mit Palliativstationen und Notdienst eng zusammenarbeiten.

Demenzfreundliche Gemeinden sind unter anderem Feldbach, Salzburg, Lienz und mehrere Bezirke Wiens.

Das Projekt „Demenzfreundliche Apotheken“ hat sich weiter entwickelt. Die Apotheken sind besonders nah bei den Familien und bieten weitgehende Unterstützung. Ein Tageszentrum bietet Menschen mit Demenz „Klettern trotz(t) Demenz“, „Kegeln hält fit“; Reiten und Ausflüge in die Umgebung.

Neben diesen vielen Projekten im ambulanten Bereich gibt es im stationären Bereich leider wenig Positives zu berichten. Menschen mit Demenz sind in Spitälern schlecht oder gar nicht betreut. Deshalb wollen die Selbsthilfegruppen einen dringenden Appell an die Träger und Verantwortlichen richten, in den Spitälern Demenzstationen oder spezielle Betreuung einzurichten, um den Bedürfnissen der Alzheimerpatienten gerecht zu werden.

Alle Teilnehmer an diesem Treffen waren dankbar für den intensiven Austausch untereinander.

PROMENZ

„PROMENZ“ ist eine unterstützte Selbsthilfegruppe von und für Menschen mit Vergesslichkeit oder beginnender Demenz zur gegenseitigen Unterstützung und Stärkung. Die TeilnehmerInnen entscheiden, welche Aktivitäten sie setzen wollen, auch im Bereich der Selbstvertretung. Es sollen weitere Gruppen in den Bundesländern entstehen.

Zu diesem Zweck haben im Frühjahr 2017 Menschen mit Vergesslichkeit und Unterstützerinnen einen gemeinnützigen Verein gegründet. Eine eigene Website wird im September präsentiert: www.promenz.at

Die Treffen der Selbsthilfegruppe PROMENZ finden 14 tägig im Kardinal König Haus statt. Bei Interesse bitte bei Monika Kripp, ehem. Natlacen. Tel.: 0664 5253300 melden.

Alzheimer Austria unterstützt das Projekt MERKIMA

Schulprojekt: Demenz kindgerecht erklären

Aus unserer langjährigen Beratungstätigkeit wissen wir, dass Kinder häufig nur unzureichend informiert werden, wenn Großeltern oder andere Familienmitglieder mit Gedächtnisstörung oder mit Demenz leben. Entweder, weil sie beschützt werden sollen oder es Eltern schwer fällt, die richtigen Worte zu finden, um die Erkrankung verständlich zu machen. Kinder können aber besser mit Veränderungen umgehen,

wenn sie Bescheid wissen, was vor sich geht. Aus diesem Grund haben Monika Frank, MSc und Mag. Dina Elmani-Zanka, MSc einen Workshop für Volksschulen entwickelt, um die Krankheit Alzheimer kindgerecht erklären zu können. Die Schulinitiative • Merkima – Demenz Kindern erklärt • vermittelt Kindern in eineinhalbstündigen Workshops spielerisch, warum manche Großeltern aufgrund einer Demenzerkrankung anders werden und wie sie mit dieser Veränderung umgehen können. Im Mittelpunkt steht die Handpuppe, Dita von Dingsda, die durch ihr seltsames, vergessliches Verhalten die Kinder in ihre Welt einführt. Die Kinder erfahren auch, wie Alzheimer im Gehirn entsteht, wie sich Ditas Verwirrtheit anfühlt und können Ideen für Aktivitäten und einen besseren Umgang mit Opa oder Oma entwickeln.

Die Workshops sind spendenfinanziert und können direkt gebucht werden. Das Angebot richtet sich an Schulen – vorerst nur – in Wien und Niederösterreich. Wenn Sie mehr über das Projekt erfahren möchten, kontaktieren Sie bitte die

Projektverantwortlichen :

M. Frank: 0664/2149141;

monikafrank@aon.at bzw.

D. Elmani-Zanka: 0676/6102524;

office@filzreich.at

oder besuchen Sie unsere Website www.alzheimer-selbsthilfe.at



Trainingskurs am 10. Und 11. November 2017 im Medizinischen Selbsthilfezentrum

Im November findet in bewährter Weise wieder ein Trainingskurs für Angehörige und BetreuerInnen von Menschen mit Demenz mit folgendem Programm statt.

Freitag, 10. November

- | | |
|---------------|--|
| 14.00 – 14.30 | Vorstellungsrunde. |
| 14.30 – 16.00 | Die Alzheimerkrankheit aus der Sicht der Medizin,
Prim. Dr.Georg Psota, Psychosoziale Dienste Wien |
| 16.00 – 16.30 | Pause |
| 16.30 – 18.00 | Pflegerische Aspekte, Fragen zu Ernährung und Inkontinenz
Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegerin Vera Langer |

Samstag, 11. November

- | | |
|---------------|--|
| 9.30 – 11.00 | Beschäftigungsangebote für Menschen mit Demenz
Monika Frank, MSc |
| 11.00 – 11.30 | Pause |
| 11.30 – 12.30 | Rechtliche und soziale Aspekte bei Demenz und die Rolle der
Angehörigen, Antonia Croy |
| 12.30 – 13.30 | „Hands-on-dementia“ - Erleben von Demenz und Verständnis
für die Krankheit und ihr Einfluss auf Verhalten und Person
Monika Natlacen, Antonia Croy |
| 13.30 – 14.00 | Abschlussrunde |

Bitte unbedingt um verbindliche Anmeldung, da der Kurs nur ab einer Teilnehmerzahl von 10 Personen zustande kommt. Kosten € 10,-

Nutzen Sie unserer vielfältigen Angebote und erleichtern Sie sich so Ihre verantwortungsvolle Aufgabe.

ZVR-Zahl: 578624815

A-1020 Wien, Obere Augartenstraße 26-28, Telefon/Fax: +43 (1) 332-51-66, E-Mail: alzheimeraustria@aon.at
www.alzheimer-selbsthilfe.at, Bürostunden: Montag, Mittwoch und Freitag jeweils 10-12 Uhr
Bank Austria, IBAN AT24 1200 0006 4515 7314, BIC BKAUATWW